



Binde-Strich



Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon

39. Jahrgang Nr. 1

13. Januar 2017

Rückblick Adventsfenster 2016



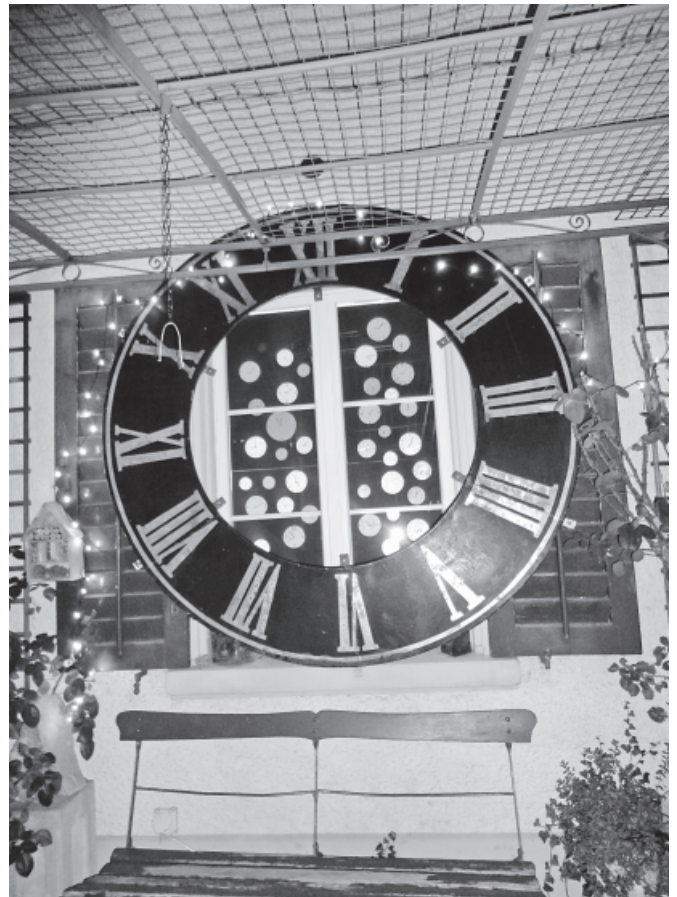
Das milde und trockene Dezemberwetter lockte viele Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner zum Besuch der Adventsfenster. Jeden Abend in der dunklen Winterzeit wurde ein individuell gestaltetes Adventsfenster beleuchtet. Bei toller Bewirtung ergaben sich an allen Abenden viele Begegnungen und interessante Gespräche. Alle, die mitgemacht haben, freuen sich heute schon wieder auf die Adventszeit 2017.

Ideenvielfalt, Kreativität, Gestaltungsfreude und Engagement standen hinter den Vorbereitungen für diesen lichtvollen Brauch in unserer Gemeinde.

Ich danke allen, die sich Zeit genommen haben, ein Fenster zu schmücken und Besucherinnen und Besucher zu bewirten, aber auch all denen, welche die Adventsfenster besuchten.

Brigitte Opliger

AZB
8422 Pfungen



Ersatzwahl eines Mitglieds der reformierten Kirchgemeinde

In der Kirchgemeinde Pfungen ist für den Rest der Amtsdauer 2014 – 2018 die Ersatzwahl für das infolge Rücktritt aus dem Amt entlassene Mitglied Elsa Rietmann vorzunehmen.

Die Kirchordnung der reformierten Kirchgemeinde Pfungen legt fest, dass Urnenwahlen und -abstimmungen durch die Organe und Einrichtungen der politischen Gemeinde erfolgen. Die reformierte Kirchenpflege Pfungen ersucht aus diesem Grund den Gemeinderat, eine Ersatzwahl für ein Mitglied der Kirchpflege anzusetzen. Die 40-tägige Frist für die Nennung von Kandidatinnen und Kandidaten läuft bis 11. Januar 2017.

Sofern keine stille Wahl zustande kommt, wird die Wahl an der Urne angeordnet.

KESB, Genehmigung des Anschlussvertrages mit der Stadt Winterthur

Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag über die Zusammenarbeit der politischen Gemeinden im Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Winterthur-Andelfingen.

Die Stadt Winterthur kündigte den Anschlussvertrag für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde auf Ende 2017. Die Vorstände der Gemeindepräsidentenverbände Andelfingen und Winterthur haben mit dem Stadtrat Winterthur Verhandlungen geführt. Aus den Verhandlungen resultiert ein neuer Vertrag, welcher an den Frühjahrsversammlungen der Gemeindepräsidentenvereinigungen der Bezirke Andelfingen und Winterthur präsentiert und anschliessend den Gemeinden zur Stellungnahme vorgelegt werden konnte.

Der neue Vertrag sieht vor, auf Ebene der Trägerschaft eine Kommission für den Informationsaustausch und die Kontaktpflege zu bilden. Die Kommission setzt sich aus Exekutivmitgliedern der Trägerschaft zusammen. Dieses Organ trägt zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen der KESB und den Anschlussgemeinden bei. Zudem wird die Kommission bei Änderungen und Anpassungen angehört.

Die Kostenaufteilung zwischen den Trägerschaftsgemeinden erfolgt künftig nach der Einwohnerzahl, wie dies bereits innerhalb der Bezirke Andelfingen und Winterthur-Land gehandhabt wird. Die Gemeinden können aufgrund dieser Verrechnung mit stabilen und planbaren Kosten rechnen.

Die Vertragsbestandteile, d.h. Kommission mit Mitsprache und Anhörung sowie das Reporting, werden bereits auf den 1. Januar 2017 eingeführt. Ausgenommen ist die Kostenverteilung, diese wird erst auf den 1. Januar 2018 in Kraft treten. Die Anschlussgemeinden haben ab diesem Zeitpunkt mit leicht höheren Kosten zu rechnen. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden eine grössere Mitsprache bei Organisation und Zusammenarbeit mit der Behörde. Der Stadtrat Winterthur ist in diesen Punkten den Gemeinden entgegengekommen. Mit dem neuen Vertrag ändert sich das übergeordnete Recht, an welches die KESB und die Gemeinden gebunden sind, nicht.

Stellenplan

Der Gemeinderat hat den im Juni 2016 erstellten Stellenplan überarbeitet und an die neuen Gegebenheiten angepasst. Insgesamt sind in der Verwaltung 11,7 und in den Betrieben 10,6 Stellen bewilligt.

Der Stellenplan gibt die Stellen- und Pensensituation in übersichtlicher Form wieder.

Beitrag an den Verein khaima

Der Gemeinderat richtet den jährlich zur Verfügung stehenden Beitrag in der Höhe von Fr. 2900.00 an den Verein khaima, Pfungen, aus.

khaima, der gemeinnützige Verein zur Förderung von Selbsthilfe im Krisengebiet Syrien, unterstützt syrische und jesidische Flüchtlinge aller Konfessionen. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral und bezweckt die Förderung von Selbsthilfe in den Krisengebieten, insbesondere in den Bereichen Infrastruktur, Ausbildung, (medizinische) Soforthilfe, persönliche Betreuung und Patenschaften.

So werden die Gelder beispielsweise für Nähateliers eingesetzt, in denen Frauen arbeiten, von denen die meisten verwitwet sind und Verantwortung für mehrere Kinder tragen müssen.

Des Weiteren werden Flüchtlinge mit dem Lebensnotwendigsten unterstützt, so dass mit dieser unmittelbaren Hilfe das Leben während der Wintermonate ermöglicht wird.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, wiederum einen Verein zu berücksichtigen, der unmittelbaren Bezug zu Pfungen hat.

Er dankt den Verantwortlichen für ihr Engagement zugunsten der Menschen, die von Krieg und Verfolgung betroffen sind und daher unsere Unterstützung brauchen.

«easyvote»

Der Gemeinderat hat beschlossen, den jungen Stimmberechtigten das Angebot «easyvote» des Dachverbandes Schweizer Jugendparlamente 2017 zur Verfügung zu stellen.

«easyvote» will die Wahl- und Stimmbeteiligung der 18- bis 25-Jährigen langfristig erhöhen. «easyvote» soll das politische Interesse durch Förderung von Gesprächen sowie die Verbreitung von Informationen zu Abstimmungen, Wahlen und konkreten politischen Themen stärken.

Mit Hilfe von verständlichen und auf Jugendliche zugeschnittenen Informationen soll der hohen Anforderung begegnet werden. Multimedial beantworten die Broschüren, Clips und Webinhalte Fragen rund um Abstimmungen und Wahlen anhand der aktuellen und konkreten Abstimmungsthemen.

Das Gespräch im persönlichen Umfeld ist das wichtigste Mittel zur Förderung des politischen Interesses. Um Gespräche schweizweit zu fördern, motivieren rund 1000 Wahlhelfer/-innen die jungen Stimmberechtigten, an Wahlen und Abstimmungen teilzunehmen. Mittels Medienpartnerschaften wird die Mobilisierung intensiviert sowie öffentlichkeitswirksam inszeniert.

Die speziellen, auf Junge ausgerichteten Abstimmungsbroschüren werden anlässlich der kommenden eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen an die jugendlichen Stimmberechtigten versandt.

Personelles

Laura Bosshart, Anstellung als Mitarbeiterin der Gemeindekanzlei

Laura Bosshart wird ab März 2017 auf der Gemeindekanzlei im Sekretariat mitarbeiten. Sie betreut weiterhin die Reservationen der Liegenschaften und übernimmt innerhalb der Kanzlei weitere Sekretariatsaufgaben. Des Weiteren wird der immer gewichtigere Teil vor allem des Gesundheits-, aber auch des Polizeiwesens separat geführt.

Wir wünschen Laura Bosshart einen guten Start im Gemeindehaus und viel Freude in ihrem alten und neuen Arbeitsbereich.

Befristete Anstellung von Benjamin Pichler als Forstwart

Aufgrund einer Krankheit fällt ein Forstmitarbeiter weiterhin aus.

Benjamin Pichler bleibt weiterhin befristet als Forstwart angestellt. Benjamin Pichler hat als Zweitberuf und nach verschiedenen Einsätzen die Lehre als Forstwart in der Forstverwaltung Pfungen angetreten und mit 30 Jahren als Jahrgangsbester im Sommer 2015 abgeschlossen.

Wir wünschen Benjamin Pichler weiterhin viel Freude an seiner Arbeit.

Einbürgerungen

Mit Beschluss des Gemeinderates Pfungen vom 5. Dezember 2016 werden folgende Personen in das Bürgerrecht der Gemeinde Pfungen aufgenommen:

- Mary George, 04. 12. 1965, von Österreich, und
- Jerbin George, 21. 04. 1964, von Indien, Im Kreuzacker 7
- Austin George, 05. 08. 1998, von Österreich, Im Kreuzacker 7
- Olivia George, 08. 03. 1997, von Österreich, Im Kreuzacker 7

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat nimmt im folgenden Vernehmlassungsverfahren Stellung zuhanden der kantonalen Stellen:

- Verordnung über den Preisgünstigen Wohnungsbau (PWV)

Pfungen, 30. Dezember 2016
Gemeindeschreiber
Stephan Brügel



Einquartierung von Angehörigen der Armee

Von Dienstag, 14. Februar, bis und mit Mittwoch, 22. Februar 2017, sind ca. 20 Angehörige der Armee bei uns in Pfungen einquartiert.

Sie gehören dem Küchenchef-Lehrgang 3/17 von Thun an.

Der letzte Küchenchef-Lehrgang 1/15 war bei uns in Pfungen vom 2. bis 10. Juni 2015 einquartiert. Sie können sich sicher noch daran erinnern, denn die angehenden Küchenchefs haben für Gäste und die Pfungener Bevölkerung gekocht. Man konnte die Menüs für ein kleines Entgelt beim Militär abholen oder gemeinsam in der Truppenunterkunft einnehmen. Dies war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Sogar der Tenor seitens des Militärs war: «Wir kommen wieder.»

Nun ist es so weit und eine Klasse des Küchenchef-Lehrgangs mit der mobilen Küche besucht uns wieder, und zwar vom 14. Februar bis und mit 22. Februar. Es sind ca. 20 angehende Küchenchefs. Diese stehen unter dem Kommando von Klassenlehrer Adj Uof Fabian Manferdini. Ein Teil der Truppenunterkunft Seebel wird belegt und für gewisse Arbeiten auch die MZH-Küche, hauptsächlich wird aber das mobile Verpflegungssystem benutzt.

Auch ist bei der diesjährigen Ausbildung vorgesehen, wieder für die Bevölkerung und Behörden von Pfungen zu kochen und die Menüs für ein kleines Entgelt abzugeben. Eine separate Seite mit Menüs und Informationen ist in diesem «Binde-Strich» publiziert.

Während ihres Aufenthaltes in Pfungen werden die angehenden Küchenchefs auch für Nachbargemeinden wie Embrach und Nefenbach kochen und das Verpflegungssystem vorstellen. Auch ein Abstecher nach Zürich steht auf dem Programm.

Heissen Sie den Küchenchef-Lehrgang 3/17 in Pfungen herzlich willkommen, denn es ist schon das dritte Mal, dass wir in den Genuss der Militärküche kommen. Wir bitten die Bevölkerung, den Truppenangehörigen unsere Gastfreundschaft zu beweisen und den Wehrmännern mit Wohlwollen zu begegnen.

Für allfällige Unannehmlichkeiten und Lärmimmissionen durch die Truppe bitte ich um Verständnis. Vielen Dank.

Orts-Quartiermeister
Max Suter

Pfungen
Leben an der Töss



Sonderabfall

Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.

Bringen Sie den Sonderabfall aus Ihrem Haushalt: Farben, Lacke, Säuren, Laugen, Javelwasser, Entkalker, Lösungsmittel, Verdüner, Medikamente, Quecksilber, -Thermometer, Chemikalien, Gifte, Spraydosen, Pflanzenschutzmittel, etc. (kostenlos bis maximal 20 kg pro Abgeber und Jahr).



Schule Pfungen

Pfungen
Leben an der Töss

Aktuelles aus der Schule

Projekte «Wintermöhrgen» der 3. Sek

Fünf völlig verschiedene Projekte. Von Backen über Kino und Fussballspielen bis zu einem selbst erfundenen Spiel oder Eislaufen. In jedem Projekt stecken Kreativität und eigene Erfindungen. Mit guten Tipps und etwas Hilfe der Lehrer ist ein lustiger und angenehmer Morgen entstanden.

Für uns Schüler und Schülerinnen war es das erste grössere Projekt, welches wir frei gestalten durften. Es hat uns viel Spass gemacht, mit der 1. und 2. Sek den Morgen zu verbringen.

Schlittschuh-«Möhrgen» mit der 3. Sek

In diesem Projekt ist eine Gruppe, bestehend aus 16 Schülern und zwei Lehrpersonen, einen Morgen lang aufs Eisfeld in Winterthur gegangen, um Schlittschuh zu laufen. Mein Kollege und ich waren für die Organisation verantwortlich: Eisbahn in Winterthur kontaktieren und reservieren, Schuhgrösse der Teilnehmenden sammeln für die Schlittschuhmiete, Bahn- und Busbillette besorgen und die Zugverbindungen herauschreiben.

Die Stimmung auf der Eisbahn war trotz der Kälte sehr gut, denn es gab viele verschiedene Unternehmungsmöglichkeiten, wie z. B. Eishockeyspielen. Ein paar Schüler hatten am Schluss noch die Idee, einen Kindereinkaufswagen mit aufs Eisfeld zu nehmen. Als sie dies geschafft hatten und sich alle noch irgendwie auf den Wagen zwängten, war es definitiv ein Erlebnis, das man nicht so leicht vergessen wird.

Artus Ullmann



Schlittschuhlaufen

Um 8.30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Pfungen. Wir fuhren mit dem 8.45-Uhr-Zug nach Winterthur. Dort gingen wir auf den Bus und fuhren zu der Eishalle Deutweg und mieteten uns Schlittschuhe, es gab aber auch einige, die eigene Schlittschuhe mitgebracht hatten. Wir konnten ca. zwei Stunden Schlittschuh laufen. Es gab aber auch die Möglichkeit, Eishockey zu spielen, und das taten auch viele Kinder. Nach kurzer Zeit hatten wir ein Match auf die Beine gestellt, es spielten etwa 7 gegen 7. Am Schluss war es gar kein richtiges Match mehr, weil die meisten keine Lust mehr hatten. Wir wussten leider auch nicht, wer gewonnen hatte.

Und dann war der Spass leider zu Ende und wir fuhren nach Hause. Wir fanden den Projektmorgen aber trotzdem sehr lustig und freuen uns auf den nächsten.

Marc Sägesser und Mátyás Szabo



Guetzli und Verpackungen

Die Gruppe Weihnachtsbasteln war unterteilt in zwei Gruppen. Die eine Gruppe bastelte zuerst die Verpackungen für die Guetzli, während die andere backte. Nach der Hälfte des Morgens wechselten die Gruppen und die, die beim Backen waren, konnten nun auch die Verpackungen machen.

Wir hatten acht Guetzli-Sorten geplant und gedacht, dass wir sicherlich zu wenig Zeit haben. Doch es wurde gut gearbeitet und wir waren in kurzer Zeit schon fertig. Auch die Verpackungen kamen sehr schön raus. Das Resultat war super und die Rückmeldungen der Schüler/-innen haben auch unsere Erwartungen übertroffen! Auch die Atmosphäre war sehr angenehm. Im Ganzen kann man sagen, es war ein gelungener Morgen und alle hatten Spass.

Samira Suter

Bubble Soccer

Die Idee zu Bubble Soccer kam sehr spontan. In unserer Gruppe hatten wir nur eins im Kopf: Fussball! Aber weil Fussball jeder spielen kann und wir das auch langsam langweilig finden, kamen wir schlussendlich auf Bubble Soccer: eine Kombination von Fussball und Umhauen ohne Schmerzen.

Jeder von unserer Gruppe war davon überzeugt, dass wir dieses Projekt unbedingt durchführen wollten. Das grösste Problem war, dass unsere Lehrer uns dieses Projekt vielleicht nicht ermöglichen können.

Wir haben drei Lektionen lang verschiedene Anbieter gesucht und den besten davon ausgesucht. Wir konnten die Bälle mieten und nach zwei Tagen wieder zurückbringen. Die Lehrer waren mit den finanziellen Rahmenbedingungen einverstanden und somit konnten wir die Bälle mieten und sie dann auch abholen.

Zu fünf haben wir sieben Bälle und zwei Pumpen mit dem ÖV transportiert. Das hat uns etwa einen ganzen Mittwochvormittag gekostet.

Das Turnier, für das wir einen Spielplan erstellt hatten, an dem ein DJ Musik machte, ein Speaker die Resultate durchgab und an dem einer von uns den ganzen Vormittag als Schiedsrichter im Einsatz stand, war ein voller Erfolg. Es gab am Schluss zwei Leichtverletzte und am nächsten Tag ganz viel Muskelkater.

Pedja Stojanovic



Das Projekt Kino

Ans Tageslicht kam die Idee Kino schon beim ersten Brainstorming und gehörte zu den Projektkonzepten, welche auch an unseren «Wintermöhrgen» realisiert wurden. Trotzdem erlebte unser Projekt viele Wendungen und Entwicklungen. Am Ende waren wir vom normalen «Wir schieben eine CD in den Computer und sitzen auf unseren Stühlen wie im Unterricht» meilenweit entfernt.

Am Anfang waren wir vor allem mit der Filmauswahl beschäftigt. Wir tendierten eher in Richtung Horror- und Actionfilme, damit es auch niemanden langweilt. Allerdings wollten die Lehrer, dass wir unseren Zuschauern «jugendfreundlichere» Filme zeigen. Nach der Filmauswahl teilte sich die Gruppe in Teilgruppen auf, in welchen alle bestimmte Aufgaben erledigen wie zum Beispiel Verpflegung, Technik und vor allem das Organisieren des Mobiliars. Wir kamen nämlich auf die Idee, ein gemütliches Kino zu gestalten und es mit Möbeln wie Sofas, Matratzen und Kissen auszustatten.

Ich selber gehörte zur Technikgruppe. Wir haben die Leinwand besorgt und installiert und ein umfangreiches Soundsystem und die Projektoranlage eingerichtet. Die Arbeitsmoral und der Zusammenhalt in der Gruppe waren sehr gut. Innerhalb der Gruppe waren wir auf einer Wellenlänge und das zeigte auch das Ergebnis. Alle unsere 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sehr zufrieden und fanden unsere Filmauswahl relativ gut. Alles in allem kann ich sagen: Das Projekt Kino war ein Erfolg, mit welchem alle zufrieden waren.

Birhat Özcan



Spin Motion

Unsere Gruppe führte das Projekt Spin Motion durch. Aus Kartons, Klebeband und Schnur stellten die Teilnehmer/-innen Rüstungen und Helme her für Zweikämpfe, bei denen nur durch Drehbewegungen der Gegner aus der Kampfzone befördert werden musste.

Wir haben die Schüler in vier Gruppen aufgeteilt. Die Kämpfe begannen nach der grossen Pause um 10.20 Uhr. Alle Kämpfer haben sehr gut mitgemacht und gekämpft.

Die Gewinnerin des Turniers hiess Mathusha. Neben dem Turnier hat sie auch den Schönheitspreis für die Ausrüstung gewonnen. Der Preis für den ersten Platz war eine Flasche Celebrations. Als Schönheitspreis gab es M&Ms. Nach dem Turnier haben wir alles fleissig aufgeräumt und der Anlass war für alle ein Erfolg.

English only: Longbridge-Klassenlager der 2. Sek in Buus (BL)

Auf der Fahrt ins Baselbiet war es doch dem einen oder anderen etwas flau im Magen. Wie würde unser Klassenlager wohl werden?



Neun fröhliche und hochmotivierte Leiterinnen und Leiter, die Counselors, alle mit Englisch als Muttersprache, warteten bereits vor der Unterkunft und begrüßten herzlich die Schülerinnen und Schüler aus Pfungen. Ein einmaliges Erlebnis erwartete die 2. Sek im Klassenlager. Eine Woche lang sollte nur Englisch gesprochen werden! Ob wir das wohl schaffen würden? Doch bereits beim Empfang wurde klar, dass unsere Ängste unbegründet waren. Jeder bekam einen neuen Namen und so machten wir unsere Fehler nicht mit unserem richtigen Namen, sondern mit dem neuen. Also fingen die Schülerinnen und Schüler an, unbeschwert auf Englisch zu plappern.

An einem Tag im Lager Longbridge wurde viel auf Englisch erlebt. Kate, die Lagerleiterin, hatte die Tage sorgfältig strukturiert, so dass auch die Gruppenmitglieder immer wieder wechselten. Jeden Morgen fand eine Language Group statt, danach gab es die Morning Adventure, einen Workshop zum Backen, Theater spielen, Singen oder Sport. Um 12.00 Uhr sangen alle zusammen englische und amerikanische Lieder. Dann stand ein typisch eng-

lisches Essen auf dem Tisch. Am Nachmittag wurde eine halbe Stunde auf Englisch gelesen, dann folgten Sport und Spiel und Language Group und wieder Singen. Ein abwechslungsreiches Programm, das auch für jeden und jede Höhepunkte bot und niemanden kaltliess. Die Schülerinnen und Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache. Am Abend brieten wir Marshmallows am Lagerfeuer oder schrieben Geschichten. Am letzten Abend gab es ein stilvolles Nachtessen mit Verkleidung und dann eine fröhliche Disco.

Beim Abschied mussten sich auch die harten Jungs einige Tränen verkneifen. Als wir in Pfungen ankamen, redeten wir immer noch englisch. Wo wir waren, wissen die Schülerinnen und Schüler wohl nicht, denn es war in «the middle of nowhere» im Kanton Basel Land.

Sekundarlehrerin
Anna Durmaz

Schule Pfungen



Aus der Mappe der Schulpräsidentin

Rückblick auf das Jahr 2016

Neues Schulprogramm für die nächsten vier Jahre

Die Schulpflege hat im letzten Jahr ein neues Schulprogramm genehmigt, welches den Zeitraum von August 2016 bis Juli 2020 abdeckt. Nach dem ehrgeizigen Programm der letzten drei Schuljahre und im Hinblick auf den Wechsel in der Schulleitung sind dieses Mal ganz bewusst nur wenige Entwicklungsthemen aufgenommen worden. So bleibt noch Platz für Ergänzungen und es kann auch mehr Zeit der wichtigen Sicherung von bereits Erreichtem gewidmet werden. Ausserdem kommen in den nächsten Jahren zwei wichtige Änderungen auf alle Schulen im Kanton zu: Als Erstes wird per Schuljahr 2017/2018 der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen eingeführt, welcher einen Paradigmenwechsel für die Anstellung der Lehrpersonen und in der Umsetzung viel Arbeit auf organisatorischer Ebene bedeutet. Zweitens wird auch mit allergrösster Wahrscheinlichkeit der Lehrplan 21 Realität, welcher von allen Beteiligten einen grossen Zusatzaufwand erfordern wird.

«Waldkindergarten» ab nächstem Schuljahr

Nach einer Evaluationsphase mit Elternumfrage hat die Schulpflege entschieden, per nächstem Schuljahr 2017/2018 eine der fünf Klassen des Kindergartens als «Waldkindergarten light» zu führen. Etwas anders als in anderen Gemeinden werden diese Kinder nicht alle fünf Wochentage im Freien verbringen, sondern nur drei Vormittage – dies über das ganze Jahr und bei jeder Witterung. Während der Nachmittage und der beiden anderen Vormittage findet herkömmlicher Unterricht im Schulhaus statt. Wir sind überzeugt, dass mit dieser Mischform die Vorzüge beider Varianten verbunden und die Kinder so optimal gefördert werden können.

Schulraumplanung

Nach wie vor ein wichtiges und auch schwieriges Thema ist die Schulraumplanung, welche in der Hauptverantwortung des Ressorts Liegenschaften des Gemeinderates liegt und gemeinsam bearbeitet wird. Das neue Schulhaus Breiteacker ist nach nur wenigen Jahren bereits voll besetzt. Für die kommenden Jahre wird mit viel Kreativität nach Lösungen gesucht, um die geburtenstarken Jahrgänge unterzubringen. Für das kommende Schuljahr wird ein Raum zu einem Klassenzimmer umfunktioniert werden, der im Moment noch anderweitig genutzt wird.

Etwas Entlastung hat auch die abgeschlossene Renovation des ehemaligen Kindergartengebäudes, Dorfstrasse 22, gebracht. In diesem Gebäude stehen nun zwei Räume ausschliesslich für den

Instrumentalunterricht und ein Raum im Parterre den Spielgruppen zur Verfügung. Damit haben auch die Tagesstrukturen, welche den Pavillon nun alleine nutzen können, nun wieder etwas mehr Platz, was mit der steigenden Zahl von Anmeldungen dringend nötig ist.

Neubesetzung in der Schulleitung

Im vergangenen Jahr hat sich die Schulpflege Pfungen der Umsetzung der organisatorischen Änderungen, welche im Jahr 2015 beschlossen worden waren, gewidmet. In einem ersten Schritt ist das zur Verfügung stehende Schulleitungspensum auf Beginn des laufenden Schuljahres 2016/2017 auf zwei Personen verteilt worden. Herr Crevoisier konzentriert sich in seinem letzten Anstellungsjahr bei uns auf den Teil Kindergarten und Sekundarschule.

Auf die Stellenausschreibung für den zweiten Teil, Primarschule und Tagesstrukturen (Schulgänzende Betreuung), haben wir viele interessante Bewerbungen erhalten. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren haben wir uns für Thomas Stierli entschieden, welcher seine Stelle bei uns per 1. August 2016 angetreten hat und sich in diesen wenigen Monaten mit viel Engagement und Initiative in seinen Aufgabenbereich eingearbeitet hat. Im Moment läuft nun das Auswahlverfahren für eine Nachfolge von Herrn Crevoisier. Wir sind überzeugt, dass wir auch diese Stelle wieder optimal werden besetzen können.

Weggang von Yvonne Brunner, Schulverwaltung

Etwas unerwartet hat uns unsere langjährige Schulsekretärin, Yvonne Brunner, per Ende 2016 verlassen, da sie sich in Zukunft vermehrt in ihrem privaten Umfeld engagieren möchte. Sie hat vor mehr als 14 Jahren als Erste die professionelle Führung des Schulsekretariates Pfungen übernommen und in dieser Zeit sehr viel Aufbauarbeit geleistet. Vorher waren das Aktuarat und die Protokollführung immer die Aufgabe eines Behördenmitgliedes der Schulpflege.

Yvonne Brunner hat während ihrer Anstellung bei uns berufsbegleitend die Ausbildung zur Schulverwaltungsleiterin absolviert und uns von der Schulpflege mit ihrem wertvollen Wissen, mit Beratung und Unterstützung immer zur Seite gestanden.

Wir verlieren mit ihr eine allseits äusserst geschätzte Mitarbeiterin, danken ihr ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Für die Schulpflege Pfungen
Schulpräsidentin
Esther Fuhrer

Das Schulprogramm sowie die Jahresberichte der Schule finden Sie unter www.schulepfungen.ch

Mit Hansueli Schneider in die Antarktis / Südatlantik reisen

Wann: Mittwoch, 25. Januar 2017, 14.00 Uhr
Wo: Pfarrhausaal

Von Ushuaia der südlichsten Stadt Argentiniens zu den Falklandinseln, weiter nach South Georgia und den South Orkney Islands zur Antarktischen Halbinsel und zurück. Lassen wir uns in diese ferne Welt entführen. Hören und sehen wir, was Hansueli Schneider alles erlebt hat.

Auf viele Gäste freuen sich

Evi Fischer und das Pro Senectute Team

Ortsvertretung Pfungen



**PRO
SENECTUTE**
Kanton Zürich

Adventsnachmittag der Pro Senectute vom 7. Dezember 2016

Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben wir das Jahr 2016 schon hinter uns gelassen und es ist Schnee von gestern. Das Tageslicht ist schon wieder etwas länger zu sehen und Sie haben das Jahr 2017 hoffentlich gesund begonnen.

Ich möchte allen Beteiligten und den Gästen für diesen schönen Nachmittag danken.

Die schönen Lieder der Jugendmusikschüler mit Querflöte und Klavier erhellten die Gemüter. Es ist mutig, sich so vor fremdes Publikum zu stellen und das Gelernte darzubieten. Gemeinderat Reto Bernet las uns das Gedicht von Wilhelm Busch «Über das Älterwerden» vor und Frau Pfarrerin Franziska Hürlimann hat aus der Pfungemer Chronik erzählt.

Zufrieden trafen sich alle im Pfarrhausaal der reformierten Kirche Pfungen zu Grütibänz und feinen Guetzli. Ein richtig süsser Nachmittag.

Ortsvertretung Pfungen
Evi Fischer und das Pro-Senectute-Team

Seniorenwandergruppe Pfungen-Dättlikon



Wir sind kein Verein mit Beiträgen. Wir treffen uns jeweils am zweitletzten Donnerstag des Monats zu einer Tageswanderung. Was Du mitbringen musst, ist die Freude und die Fähigkeit zu Wandern, maximal 5 Stunden und gute Laune sowie den Willen etwas für dich selbst zu tun. Wie wäre es mit einem Schnuppertag?

Die erste Wanderung 2017 findet am 19. Januar statt.

Auskunft bei
Rösi Kern Tel.052 315 1910
Hermann Bieri Tel. 052 315 32 06

Kleinanzeige

Zu mieten gesucht – kleiner Schopf oder Garage zum Einstellen eines Autoanhängers 2 x 1 m und Wümmetgeschirr in Dättlikon oder Pfungen, ab Anfang 2017.

Kontakt: J. Hartmann, Tel. 079 483 49 18



Vollmondwanderung 14. Dezember 2016

Der schöne Tag liess hoffen, dass es dieses Jahr mit dem Vollmond klappen könnte. Leider kroch gegen Abend wieder dichter Nebel über das Land, mit Vollmond rechnete deshalb wohl kaum jemand. Trotzdem fanden sich 32 gut «eingepackte» Wanderinnen und Wanderer um 18.00 Uhr vor der Traube in Dättlikon ein. Organisiert wurde die diesjährige Vollmondwanderung von René und Burgi Meier. Von Burgi war allerdings nichts zu sehen. Nach der Begrüssung und einer kurzen Vorstellung der Route marschierten wir los. In einem grossen Bogen wanderten wir von Dättlikon zwischen Obergrüt und Chalchhof, immer oberhalb der Töss, Richtung Freienstein. Der Nebel begleitete uns durch Wald und offenes Gelände zum Riberg. Dann plötzlich, völlig unerwartet, war er da: der Vollmond! Was für eine Freude, zwar in leichten Nebel gehüllt, zeigte sich ein wunderbarer, perfekter Vollmond. Nur ein paar Meter weiter unten, auf der Strasse, die von Dättlikon nach Freienstein führt, herrschte wieder dicker Nebel. Jetzt war Vorsicht angesagt, gab es doch etliche Autos, die uns entgegenkamen. Gut funktionierende Taschenlampen machten die Autolenker frühzeitig auf die Wandergruppe aufmerksam. René führte uns weiter Richtung Irchel. Über Eich erreichten wir schliesslich das Weingut von Katrin und Ernst Müller, den Berghof, das Ziel der Wanderung.

Auf dem Berghof empfing uns eine unvermutete, tolle Überraschung: Jürg Suter am Alphorn! Niemand hatte das Verschwinden von Jürg bemerkt. Mit seinem schönen, berührenden Alphornkonzert und dem Gedicht machte er uns allen ein vorweihnachtliches Geschenk. Die tiefen, fast samtigen Klänge des Alphorns in der Stille, eine knisternde Finnenkerze, die in der Dunkelheit hell leuchtete, dazu der Mond, der sich ab und zu durch den Nebel kämpfte, ergaben eine geradezu mystische Stimmung. Mit prickelndem Dättliker Schaumwein vom Berghof stiessen wir auf die letzte Wanderung des Jahres 2016 an. Nach Musik und Literaturgenuss durften wir im Degustationsraum an wunderschön weihnachtlich gedeckten Tischen Platz nehmen. Warum Burgi nicht an der Wanderung teilnahm, war inzwischen klar: Sie hatte sich um unser leibliches Wohl gekümmert. Und wie! Wahrscheinlich hatte sie die ganze Woche gekocht und gebackten. Nach einer köstlichen Kürbissuppe wurden wir mit verschiedenen feinen Salaten, heissem Schinken und den guten Weinen vom Berghof verwöhnt. Als dann das Dessert, eine himmlische Kafimousse und verschiedene Blechkuchen, serviert wurde, war klar: Wir waren im Schlaraffenland!

Gegen 22.00 Uhr verliessen wir den Berghof wieder. Gut die Hälfte der Teilnehmenden machte sich auf den direkten Weg nach Hause. Für die anderen Wanderer ging es nochmals Richtung Irchel. Nach einer kurzen Steigung gelangten wir ins Gebiet Froberg. Noch im Aufstieg verschwand der Nebel plötzlich wie von Zauberhand. Der Himmel war jetzt vollkommen klar und der Vollmond zeigte sich in seiner ganzen unglaublichen Schönheit. In silberhelles Licht getaucht der Wald und die für den Irchel typischen Lichtungen. Fast erwarteten wir, Trolle und Elfen in dieser grandiosen Märchenlandschaft anzutreffen. Der Mond begleitete uns bis zur Mittleren Hueb. Über Wiesen stiegen wir ab zum Talguet. Inzwischen hatte sich der Mond wieder verabschiedet und dem Nebel Platz gemacht. Nach dem Talguet trennten sich die Wege der Wanderer nochmals. Die einen stiegen nach Pfungen ab, die andern zogen weiter Richtung Dättlikon.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Burgi und René für diese perfekt organisierte Vollmondmärchenwanderung! Ebenfalls herzlichen Dank an Katrin und Ernst, dass sie uns ihren schönen Degustationsraum zur Verfügung gestellt haben.

Veronika Uiker

Schlusswanderung und Hock



Als ich kurz vor 13.00 Uhr aus dem Haus trat, machte ich schleunigst kehrt, um mir eine wärmere Jacke anzuziehen. Die Bise trieb einem den feuchten Nebel ins Gesicht und liess einen erschauern, als wir Richtung Waldi spazierten. An die 30 Personen hatten sich zu der kurzen Wanderung aufgerafft, trotz des Nebels. Als wir die obere Wanistrasse hinaufstiegen, dünkte mich, ich sei das letzte Mal zügiger hochgegangen. Ja natürlich, das war ja auch vor fünf Jahren gewesen. Via Berghof gelangten wir zurück ins Oberdorf. Um nicht zu früh im Löwen zu sein, machten wir noch eine Zusatzschleife über die Wüeri. Pünktlich nahmen wir den Saal des Löwen in Beschlag. Hier waren auch einige Nichtwanderer, die auf uns gewartet hatten. Alsdann begann ein Riesengeschnatter. Bei 38 Personen, die im Saal sassen, war es ja auch nicht verwunderlich, es hatte doch jeder etwas zu sagen. Nachdem der Service so weit war, dass jeder zu trinken hatte, eröffnete Rösi den Hock. Wir hörten, wo wir übers Jahr waren, mit wie vielen Leuten. Es hatten im vergangenen Jahr markant viel mehr Personen mitgemacht als die Jahre zuvor. Sicher ist als Hauptgrund das schöne Wetter zu nennen, denn immer am Donnerstag war das Wetter super, so dass nur einmal verschoben werden musste. Margrit verlas den Superkassenstand. Anschliessend verteilte sie Geschenke. An die Organisatoren und Macher der Novemberüberraschung im Pfadiheim, Marisa und Hermann Bieri, Rösi und Werner Kern (Küchenchef) je einen Geschenkkorb und an die Wanderleiter ein Präsent. Dem Schreibenden überreichte daraufhin Marisa einen guten Schluck Blutkreislaufanreger (isch fein). Danach hörten wir, wo uns im neuen Jahr die Wanderungen hinführen werden. Das Essen wurde aufgetragen, worauf der Lärmpegel im Saal merklich sank, man hörte dann auch sofort den Kommentar von Willi. Bald verabschiedeten sich die Ersten, da sie noch andere Verpflichtungen hatten. Bis aber die Letzten den Löwen verliessen, dauerte es noch ein Weilchen, denn die Stimmung war sehr gut. Anscheinend sind alle wohlbehalten zu Hause angekommen, es liegt keine anderslautende Meldung vor.

Es tut mir leid, dass der Bericht der letzten Wanderungen nicht beim «Binde-Strich» angekommen ist, verschickt habe ich das Schreiben mit Foto schon am 21. November. Eine sogenannte Computerpanne. Die Besitzer einer gültigen E-Mail-Adresse haben den Bericht von mir erhalten.

Hans Gerber

Neue Geschäftsleitung bei der Spitex ab Januar 2017

Herzlichen Dank, Ursula Jordi, für die engagierte und kompetente Geschäftsleitung der Spitex Neftenbach – Pfungen – Dättlikon in den letzten sechs Jahren.

Ursula Jordi hat 2010 bei der Pensionierung der langjährigen Co-Leiterinnen die Funktion als Geschäftsleiterin der Spitex übernommen.

Sie war an vorderster Front dabei, als das neue kantonale Pflegegesetz 2011 in Kraft trat und der Spitex-Verein auf neue Vorgaben und Regulierungen reagieren musste. Mit diesem Pflegegesetz wurden die Gemeinden verbindlich verpflichtet, die Spitex-Versorgung in ihrem Gemeindegebiet zu organisieren. Dieser Umstand führte in den Gemeinden Neftenbach, Pfungen und Dättlikon dazu, den Spitex-Verein per 1. Januar 2012 in einen Zweckverband zu überführen. Die dazu notwendigen Arbeiten und Veränderungen wurden zu einem grossen Teil von Ursula Jordi geplant, in Auftrag gegeben und ausgeführt.

Es war ihr stets ein grosses Anliegen, dass die beiden Hauptzwecke der Spitex, nämlich «Pflegeleistung» und «Hauswirtschaftshilfe» zu jeder Zeit in hoher Qualität angeboten werden konnten und dass dem Personal, welches diese wichtigen Aufgaben ausführt, Sorge getragen wird.

Ursula Jordi möchte nun kürzertreten und lässt sich vorzeitig pensionieren; in verdankenswerter Weise steht sie dem Zweckverband für Finanzen und Administration weiterhin zur Verfügung.

Für den grossen Einsatz und die weiteren Dienste danken die Gemeinden Neftenbach, Pfungen und Dättlikon sowie die Betriebskommission Ursula Jordi herzlich.

Neue Geschäftsleitung

Mirjam Stutz übernimmt auf Jahresbeginn 2017 die Geschäftsleitung. Ab Januar ist sie gleichzeitig Geschäftsleiterin und Leiterin «Pflege»; Karin Schlitner übernimmt den Teilbereich «Hauswirtschaft». Ursula Jordi bringt ihr Know-how für die effiziente Erledigung der Administration und der Finanzen ein.

Mit dieser Lösung, die bisherigen Stellvertreterinnen übernehmen neu die Spitex-Leitung, erreichen wir für unsere Spitex-Kunden und den Betrieb die grösstmögliche Kontinuität.

Geschäftsleitung und Leitung Pflege
Mirjam Stutz
Tel. 052 315 12 12
mirjam.stutz@spitex-neftenbach.ch

Karin Schlitner
Leitung Hauswirtschaft
Tel. 052 315 12 12
karin.schlitner@spitex-neftenbach.ch

Die Betriebskommission ist überzeugt, dass das Leitungsteam zusammen mit dem ausserordentlich engagierten Fachpersonal die Spitex Neftenbach – Pfungen – Dättlikon erfolgreich und zur grossen Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner führt.

Präsident Betriebskommission
Urs Müller

Gratulationen

Am 19. Januar 2017 feiert
Frau Rosa Kobler-Diethelm,
wohnhaft an der Dättlikonerstrasse 2 in Pfungen,
ihren 85. Geburtstag.

Frau Anna Ruh-Peter,
wohnhaft an der Breiteackerstrasse 6 in Pfungen,
feiert am 19. Januar 2017
ihren 92. Geburtstag.

Liebe Frau Diethelm, liebe Frau Ruh

Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich
und wünschen Ihnen alles erdenklich Gute, Gesundheit
und viel Glück im neuen Lebensjahr!

/ek






**schneider
küchenbau
schreinerei**

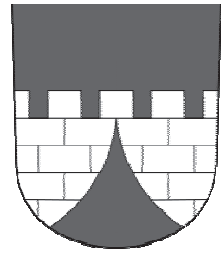
8427 Freienstein
044 866 20 70

War mehr Ordnung einer Ihrer **Neujahrsvorsätze?** Ein Schrank nach Mass hilft bei der Umsetzung.

Wir planen und bauen Schränke – in der Region. www.schneider-kuechen.ch



Der Küchencheflehrgang aus Thun kocht für Pfungen Mehrzweckhalle Seebel



Dienstag, 14.02.2017
Abendessen

*Schweinsragout
an Kräutersauce
Kartoffelstock
glasierte Karotten

Dessert und Kaffee*

Montag, 20.02.2017
Mittagessen

*Currygeschnetzelt
mit Poulet
Gemüsereis

Dessert und Kaffee*

Geniessen Sie ein feines Essen aus der Truppenküche
Das Menü kann am 14.02.2017 von 1800-2000 Uhr sowie am 20.02.2017
von 1130-1330 Uhr in der Mehrzweckhalle Seebel konsumiert werden.
Sie können die gewünschten Portionen auch mit nach Hause nehmen.
-> bitte entsprechendes Geschirr (Tupperware, Töpfe, ...) mitbringen.
Preis: CHF 5.-- pro Portion / Bon

**Wichtig: Essensgutscheine können Sie bei der Gemeindeverwaltung in
Pfungen beziehen.
«Es hät, so lang's hät!»**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



mobiles Verpflegungssystem / MVS

Delegiertenversammlung AZiG

Neu gewählte Betriebskommission löst Vorstand ab

Am Dienstag, 22. November, trafen sich die Delegierten der zwölf Gemeinden des Zweckverbandes Alterszentrum im Geeren ein letztes Mal im Rahmen der bisher gültigen Statuten. Die im Frühling von allen Gemeindeversammlungen per 1. Januar 2017 genehmigte Revision beinhaltet insbesondere die Ablösung des bisherigen zwölfköpfigen Vorstandes durch eine Betriebskommission mit sieben Mitgliedern sowie die Einführung eines eigenen Haushaltes für den AZiG-Zweckverband.

Nach der Begrüssung durch den amtierenden Verbandspräsidenten Urs Roost (Dägerlen) und der Behandlung der einleitenden Geschäfte stand mit der Wahl der neuen Betriebskommission das erste wichtige Traktandum an. Eine von der Delegiertenversammlung im August gewählte und unter der Leitung von Jürg Allenspach (Dättlikon) stehende Findungskommission hat in einem aufwendigen Evaluationsprozess einen Wahlvorschlag erarbeitet, «der in seiner fachlichen Zusammensetzung den strategischen Aufgaben optimal entspricht. Die von uns nicht berücksichtigten Kandidatinnen und Kandidaten sind deswegen nicht weniger qualifiziert, sie entsprechen einfach dem von uns insgesamt formulierten Anforderungsprofil weniger.»

Einstimmig wählten die Delegierten als Mitglieder der neuen Betriebskommission die externen Fachspezialisten Dr. Holger Auerbach (Winterthur), Hugo Felix (Rickenbach) und Andreas Möckli (Neftenbach) sowie als Vertreter der Verbandsgemeinden Svenya Honegger (Hettlingen), Marcel Knecht (Seuzach), Kurt Roth (Wiesendangen) und Johanna Vogel (Dättlikon). Ebenso unbestritten war die Wahl von Kurt Roth als Präsident der Betriebskommission sowie von Jürg Allenspach als Präsident der Delegiertenversammlung.

Budget 2017 mit schwarzen Zahlen

Die Statutenrevision hat auch Einfluss auf das Budget 2017. So entfallen die Mietzinszahlungen an die Verbandsgemeinden in der Höhe von rund 1,1 Millionen Franken, andererseits wird die Aufwandseite neu mit Abschreibungen und Kontokorrentzinsen von 651 500 Franken belastet. Stefan Callegher, Leiter Finanzen: «Bei einem Aufwand von 14,038 Millionen und einem Ertrag von 14,753 Millionen rechnen wir mit einem Betriebsgewinn von 715 000 Franken.» Von den geplanten Investitionen im Umfang von 2,058 Millionen fliessen rund 1,75 Millionen Franken in das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» – bekanntlich ist im Oktober 2015 der entsprechende Projektierungskredit von 3,85 Millionen Franken an der Urne bewilligt worden.

In der Diskussion wurde die Budgetposition «1. Teil Baukredit» von 100 000 Franken durch den Hettlinger Gemeindepräsidenten Bruno Kräuchi in Frage gestellt, «da es auch nach einem positiven Ausgang der für den 26. November 2017 geplanten Baukredit-Abstimmung für deren Rechtskrafterlangung nie und nimmer bis Ende Jahr reichen wird». Dieser Argumentation schlossen sich die Delegierten mit grosser Mehrheit an; anschliessend wurde der Voranschlag mit dem entsprechenden Vorbehalt einstimmig genehmigt, auch wenn die steigenden Kosten für die Gemeinden durch die Übernahme des Normdefizites einmal mehr zu Diskussionen Anlass gaben. Peter Matzinger, Gemeindepräsident Dinhard: «Innert dreier Jahre sind die von den Gemeinden zu übernehmenden Pflegekosten um rund 25 Prozent gestiegen, während das AZiG schwarze Zahlen schreibt.»

Projekt verursacht Mehrarbeit

Geschäftsführer Urs Müller informierte über aktuelle Themen aus dem Betrieb. Er wies insbesondere darauf hin, dass viele Mitarbeitenden neben der normalen Arbeit zusätzlich stark in der

betrieblichen Optimierung des Projektes «Erweiterung und Teilsanierung» engagiert sind. «Wir haben unter anderem das erforderliche Evakuationskonzept erarbeitet und in einer praxisnahen Übung praktisch getestet.» Er informierte über die Anstellung von Rebekka Beutler, seit November Leiterin des Bereiches «Infrastruktur», sowie von Andrea Fatzer, die ab Januar 2017 als GL-Assistentin unter anderem auch die Betriebskommission unterstützen wird. Er freue sich, so Urs Müller, dass das AZiG im Mitarbeiter-Award 2016 unter den am besten bewerteten Betrieben seiner Grössenordnung klassiert worden sei. «Zufriedene Mitarbeitende garantieren für hohe Betreuungsqualität für unsere Bewohnenden!»

Das Projekt «Erweiterung und Teilsanierung» ist auf Kurs

Urs Roost wies darauf hin, dass die Baukommission aktuell daran ist, das an der Delegiertenversammlung vom 15. April 2015 spontan festgelegte Kostendach inhaltlich zu definieren. «Die Baukommission beantwortet Fragen immer aufgrund des jeweiligen Wissensstandes – ein laufendes Projekt bringt immer Veränderungen mit sich.» Er sei überzeugt, dass das AZiG auch mit einem in den Sanierungsbauten etwas tieferen Ausbaustandard ein absolut konkurrenzfähiger Anbieter im Pflegebereich bleibe. Zudem biete das optimierte Projekt «Assemblage» die Möglichkeit, differenzierte Hotellerie-Taxen anzubieten, was sich in Zukunft als wichtiger Wettbewerbsvorteil erweisen könne. «Auch wenn wir aus Kostengründen vieles hinterfragt und optimiert haben, haben wir am ursprünglichen Betriebskonzept keine wesentlichen Änderungen vorgenommen – das Wettbewerbsprojekt widerspiegelt sich weitgehend auch im aktuellen Vorprojekt.» Dass die teilsanierten Bestandesbauten etwa im Jahr 2040 ersetzt werden müssen, biete zudem die Chance, auf die dann aktuellen Bedürfnisse eingehen zu können.

Mit einem Dankeschön von Kurt Roth und einem grossen Applaus durch die Delegierten verabschiedet wurden abschliessend der bisherige Präsident Urs Roost und die scheidenden Vorstandsmitglieder.

Walter Minder



sauterverwaltungen
immobilien und treuhand

Wir sind die erfahrenen Immobilienprofis vor Ort – kompetent, kostentransparent und zuverlässig.

Spezialisiert auf den Verkauf von Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie die Bewirtschaftung von Miet- und Stockwerkeigentumsliegenschaften.

Immobilien Bewirtschaftung, Verkauf, Stockwerkeigentum, Umbauten und Sanierungen, Schätzungen

Treuhand Buchhaltungen, Firmengründungen, Verträge und Beratungen, Steuern

www.sauterverwaltungen.ch

Breiteackerstrasse 4 • 8422 Pfungen • Telefon 052 315 21 12

Seniorenwandergruppe Pfunggen-Dättlikon



Wanderung vom 19. Januar 2017

(Verschiebungsdatum 26. Januar 2017)

Speicher – über die Eggen – Lustmühle

Nach dem Kaffeehalt im Appenzellerhof Speicher wandern wir leicht ansteigend auf Fahrsträsschen zum Erlebnisrestaurant Waldegg, auch bekannt unter dem Namen «Schnuggebock». Hier nehmen wir in Grosis Umgebung das Mittagessen ein – und es gibt auch einiges zu sehen.

Weiter geht's in ähnlichem Stil, einmal mit Aussicht rechts auf den Bodensee, einmal links gegen den Alpstein. Zum Schluss geht es dann ein wenig hinab, aber immer auf Fahrsträsschen.

Wanderzeiten: Am 27. Dezember haben wir gemütlich diese Wanderung gemacht und es hatte nirgends Schnee auf den Wegen, auch nicht am Schatten. Wir brauchten eine gute Stunde vor dem Mittagessen und ca. 1,5 Stunden nachher. Je nach Schneeverhältnissen kann dies natürlich mehr sein. Auch wird kurzfristig entschieden werden, ob der Abstieg von den Eggen nach Lustmühle oder nach Niederteufen durchgeführt wird. Eine Abkürzung ist möglich, indem man vom Restaurant Waldegg in ca. 30 Minuten auf der Zufahrtsstrasse zum Restaurant zur Postauto-Haltestelle Steinegg wandert und von dort mit Postauto und Appenzeller-Bahn auch nach Lustmühle gelangt. Details werden am Wandertag bekannt gegeben.

Das Kollektivbillet mit Halbtax-Abonnement kostet 22.60 Franken. Für das Mittagessen kann man Siedwurst mit Käsehörnli und Apfelmus bestellen (28.50 Franken oder 24.50 Franken kleine Portion) oder man kann à la carte aus anderen Appenzeller Gerichten auswählen.

Hinfahrt:

Pfunggen	ab	08.15	
Winterthur	ab	08.37	Gleis 4
St. Gallen	ab	09.25	Gleis 12
Speicher	an	09.44	

Rückfahrt:

Lustmühle	ab	16.10	
St. Gallen	ab	16.25	Gleis 1
Winterthur	ab	17.06	Gleis 9
Pfunggen	an	17.15	

An-/Abmeldung an die Wanderleitung bis und mit Montag, 16. Januar. Bitte mitteilen, ob das Siedwurst-Menü gewünscht wird.

Hermann und Marisa Bieri
Telefon: 052 315 32 06 / 079 812 76 70
fambieri@bluewin.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter
Friedhofstrasse 23, 8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08 / Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



In Pfungen !!!

**Am Samstag 11. März 2017
bei Rolis Bikestation**

Eintritt Frei
ab 13.00 Neu bis 22.00 Uhr !!!
Neu > Alles unter einem Dach!!!

Besuchen sie gleich nach dem Umzug unser Narrentreffen in der Piratenbeiz bei Rolis Bikestation im geheizten und grossem dekorierten Festzelt.

Schunkeln und Spass mit den Piraten garantiert!

Die MEGA Fasnachtsparty für Alle!!

Große Festwirtschaft mit Wurst vom Grill, Hamburger, Pommes Frites > Neu mit Urs und Ruth Rössler
Neu auch mit BAR !!!

Ab 17.45 Uhr Hörndli und Ghackets mit Hausgemachtem Apfelmus
(Bitte zum Abendessen Anmelden bei der Bäckerei Rössler)

Das RB Narrenteam freut sich auf Deinen Besuch..



Nr. 1 95. Jahrgang

Dättlikon, 21. Januar 2017

Abendunterhaltung TV Dättlikon

Gestern ist heute Morgen
...eine Zeitreise mit der Turnfamilie
Dättlikon

21./27./28.
Januar 2017
Türöffnung
18:30



Wirtschaft/ Tombola/Bar

Reservation ab 3. Dez 16 unter:
www.tvdaettlikon.ch

Gottesdienste Januar 2017/Februar 2017

Sonntag, 15. Januar 2017

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Alfred Meier
Thema: Leben im Übermass
Kollekte: Zwinglifonds

Sonntag, 22. Januar 2017

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfrn. Claire Meier
Thema: In den Widersprüchen des Lebens
Gott erfahren
Kollekte: Radio Kantonsspital

Sonntag, 29. Januar 2017

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Alfred Meier
Thema: Ich bin. Ich brauche. Ich bin
berechtigt.
Kollekte: Radio Kantonsspital

Sonntag, 5. Februar 2017

19.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfrn. Claire und Pfr. Alfred Meier
Thema: Es komme, was da kommen mag.
Kollekte: Kirchl. Projekte für Arbeitslose

Sonntag, 12. Februar 2017

9.30 Uhr Abendgottesdienst
Pfrn. Claire Meier
Thema: offen
Kollekte: Kirchl. Projekte für Arbeitslose

Sonntag, 19. Februar 2017

9.30 Uhr Gottesdienst
Pfr. Alfred Meier
Thema: offen
Kollekte: Blaues Kreuz

Jugendgottesdienste

Freitag, 13. Januar 2017

18.00 Uhr Jugendgottesdienst in Pfungen, für Kinder
Dättlikon und Pfungen

Donnerstag, 26. Januar 2017

18.00 Uhr Jugendgottesdienst in Pfungen, für Kinder
Dättlikon und Pfungen

Freitag, 24. Februar 2017

18.00 Uhr Jugendgottesdienst in Pfungen, für Kinder
Dättlikon und Pfungen

Pfarramt: Telefon 052 315 15 66
Pfarrerin Claire und Pfarrer Alfred Meier

Ab 8. Januar 2016
Kontakt:
Tanja Klingler, Kirchenpflegepräsidentin Dättlikon
052 315 54 59

Weitere Informationen:
www.daettlikon.ch/de/refkirchgemeinde

Herzlich willkommen in Dättlikon!

Wir begrüßten am Sonntag, 8. Januar 2017, um 9.30 Uhr unser Pfarrvertretungs-Ehepaar Alfred und Claire Meier.

Das Thema des Gottesdienstes war: Mensch, wo bist du?

Mit Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, dass wir vom 1. Januar bis Ende März 2017 eine Pfarrstellvertretung für unsere Gemeinde gewinnen konnten. Sie kommt gleich im Doppelpack und wird in unserem Dorf etwa drei Tage pro Woche auf ganz neue Art präsent sein. Lassen Sie sich überraschen!

Gerne laden wir alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner ein, Pfarrerin Claire und Pfarrer Alfred Meier kennenzulernen. Sie werden jeweils drei Tage pro Woche im Dorf anzutreffen sein. Man kann Sie erreichen unter der Telefonnummer des Pfarramtes Dättlikon 052 315 15 66.

Kurze Vorstellung:



Alfred Meier, aufgewachsen in Seuzach und Andelfingen. Kaufmännische Lehre, dann Matur in Basel. Theologiestudium von 1971 bis 1976 in Basel, Zürich und Kiel.



Claire Meier-Mahler, aufgewachsen in Rüti im Zürcher Oberland. Arztgehilfenschule, Arbeit im Labor im Spital, dann Matur in Basel. Theologiestudium von 1971 bis 1976 in Basel, Zürich und Kiel.

Beide: Ab Ende 1977 bis Mitte 1996 Gemeindepfarrer in Seuzach, Mitte 1996 bis Ende 2010 in Ennenda GL.

In die pfarramtliche Tätigkeit haben wir uns immer geteilt, ebenso in die Arbeit im Haushalt und die Begleitung unserer drei Kinder bei ihrem Heranwachsen.

Alfred Meier war von 1999 bis 2010 Präsident des kantonalen Kirchenrates des Kantons Glarus. Claire Meier engagierte sich als kantonale Verantwortliche für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit und für die Dekade zur Solidarität mit den Frauen. Sie absolvierte ein Nachdiplomstudium in ökumenischer Meditation.

Kirchenpflege Dättlikon



Das gemütliche Restaurant
für Jung und Alt
„geniessen und sich wohlfühlen“

Wir sind für sie da Di. bis Fr. ab halb elf Uhr

Samstag und Sonntag öffnen wir gerne für Familienfeste,
Vereinsanlässe, Firmenessen usw. ab 20 Personen

Fam. Zumstein – Tüfer

Tel. 052 315 16 65

Gottesdienste

Sonntag, 15. Januar 2017

19.15 Uhr **Einsingen**
zum ökum. Taizé-Gottesdienst
in der ref. Kirche Neftenbach

20.00 Uhr **Ökum. Taizé-Gottesdienst**
in der ref. Kirche Neftenbach
Daniel Schiele, Pfr. Daniel Hanselmann
und Pfr. Roland Brendle
Kollekte: Espoir

Sonntag, 22. Januar 2017

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufe**
mit den Kindern des 3.-Klass-Unti,
K. Rutishauser-Lauffer und Pfr. R. Brendle
Kollekte: Christoffel Blindenmission

19.00 Uhr **Ökumenisches Abendgebet**
in der kath. Kirche Pfungen
Pfr. B. Ogbunanwata und Pfr. R. Brendle
Kollekte: Gebetswoche für die Einheit der
Christen

Sonntag, 29. Januar 2017

10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfrn. Franziska Hürlimann
Kollekte: Christoffel Blindenmission

Sonntag, 5. Februar 2017

10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfr. Roland Brendle
Kollekte: Berghilfe

Sonntag, 12. Februar 2017

19.30 Uhr **Abendgottesdienst**
Pfrn. Franziska Hürlimann
Kollekte: Berghilfe

Sonntag, 19. Februar 2017

10.00 Uhr **Gottesdienst**
Pfr. Roland Brendle
Kollekte: Zwinglifonds

3.-Klass-Unti

Sonntag, 22. Januar 2017, 9.30 Uhr
Mitwirkung im Taufgottesdienst in der Kirche

Club 4

Montag, 16. Januar 2017, 16.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch, 1. Februar 2017, 12.00 – 15.00 Uhr
im Pfarrhaussaal

JuKi 5

Freitag, 27. Januar 2017, 16.45 – 19.45 Uhr
im Pfarrhaussaal

Jugendgottesdienst

Donnerstag, 26. Januar 2017, 18.00 Uhr
in der ref. Kirche Pfungen



Eltern-Kind-Singen
Mittwoch, 1. Februar 2017
9.45 – 10.30 Uhr
im Pfarrhaussaal
Kontakt: Cornelia Bucher,
Tel. 079 334 43 14

Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 2. Februar 2017, 19.30 Uhr
im Pfarrhaussaal mit Pfrn. Franziska Hürlimann
Ökumenischer Taizé-Gottesdienst am 15. Januar 2017,
20.00 Uhr, in der reformierten Kirche Neftenbach

Wer ist mein Nächster?

Die Frage «Wer ist mein Nächster?» führt auch nach Taizé. Blenden wir zurück zu Roger Schütz. Obwohl die schwere Lungentuberkulose den Glauben des Pfarrerssohns aus dem Zürcher Oberland erschütterte hatte, studierte er Theologie und gründete mit Gleichgesinnten eine Gemeinschaft, die sich 1940 in der 50-Seelen-Gemeinde Taizé im Burgund niederliess.

«Wer ist mein Nächster?» war den Brüdern klar, als Juden auf der Flucht anklopften. Ihnen wurde genauso geholfen wie nach dem Krieg deutschen Kriegsgefangenen. Bald fühlten sich viele Christen – Katholiken, Reformierte, Orthodoxe – aus ganz Europa vom mutig-offenen Geist für den Nächsten und der schlichten Liturgie verstanden. So hat Taizé den christlichen Glauben bis heute mit einfachen Formen zu neuem Leben erweckt. Mit der Frage «Wer ist mein Nächster?» feiern Christen aus Pfungen, Dättlikon und Neftenbach den ökumenischen Gottesdienst nach der Liturgie von Taizé und rücken zugleich den urchristlichen Kern des Glaubens, wie Jesus ihn vorgelebt hat, ins Zentrum. Herzlich willkommen.

Das ökumenische Pfarrteam Daniel Hanselmann, Daniel Schiele, Roland Brendle

Taufgottesdienst am 22. Januar 2017, 10.00 Uhr

Die 3.-Klass-Unti-Kinder entdecken die Taufe im reformierten Gottesdienst

Am 22. Januar 2017 wird Ilva in der reformierten Kirche getauft. Denn ihre Eltern möchten, dass sie ganz zur Gemeinschaft der Christen gehört. Umgekehrt erinnert Ilva die Christen daran, dass jede und jeder durch das Tun zu Botschaftern des Gottes der Liebe und Gnade werden kann. Ilva kann noch nicht mitreden. Als Säugling aber kann sie Zuwendung erst spüren. Denn sie braucht Mitmenschen, denen sie voll vertrauen kann.

Im Gottesdienst sind auch die Schülerinnen und Schüler des 3.-Klass-Untis dabei. Sie sollen im 3.-Klass-Unti verstehen, wozu es geht. Darum gestalten die Katechetin Kathrin Rutishauser und die Unti-Kinder den Gottesdienst gemeinsam mit Pfarrer Roland Brendle.

Jetzt auch

**10er-Karten Group Fitness
für nur CHF 190.–**



**Zentrum für
Fitness, Gesundheit und Therapie**

Riedackerstrasse 5, 8422 Pfungen, Telefon 052 233 14 12
www.wintifit.ch, info@wintifit.ch

«Tut um Gottes willen etwas Mutiges»



Dieser Satz stammt von keinem Geringeren als Huldrych Zwingli!
Etwas Mutiges tun, das heisst, etwas Aussergewöhnliches, eher Gefährliches und Hilfreiches zu tun!

Seit vier Monaten helfe ich im Norden des Iraks, bei syrischen Flüchtlingen, christlichen Mossul-Flüchtlingen oder jesidischen Flüchtlingen aus dem Sindjargebirge.

Die Anforderungen sind gewaltig, wenn man sich berühren lässt: Schule für Kinder, die weder Schulgebäude noch Lehrpersonen haben; christlicher Unterricht für Kinder, die aus Mossul ohne Pfarrpersonen kamen; muslimische Kinder, die darunter leiden, dass man sie mit dem IS und dem Terrorismus in einen Topf wirft (zur Information: Der Islamische Staat hat von sich behauptet, er sei sunnitisch geprägt; aber über 50 % der Todesopfer sind Sunniten ...).

Ich arbeite als Pfarrer zu 60 % bei der grössten irakischen Hilfsorganisation, bei CAPNI (Christian Aid Program Nuhadra (Ninive) Iraq)



Und für khaima helfe ich in über 10 Camps und Dörfern und Gegenden mit Jesiden.

Ganz herausfordernd ist die Hilfe in einem der «screening camps» ... Dort werden Flüchtlinge aus Mossul durchleuchtet (gescreent), ob sie Bomben oder Waffen bei sich haben. Ist das nicht der Fall, werden sie ins Camp gelassen und dürfen aus Sicherheitsgründen (könnten Kontakt zum IS aufnehmen) nicht mehr heraus.



Wir helfen in diesem Camp (Zelkhan), eine Kindertagesstätte zu finanzieren, die gut geschulten Teams ermöglicht, Kinder zu beobachten und in traumatisierten Momenten zu helfen.

Mit christlichen Flüchtlingen aus Ninive habe ich Weihnachten gefeiert und dem Leben gebührend Raum gegeben.

Den jesidischen Kindern in den Berggebieten von Serdeschte wurden Fingerhüte (Zahnbürsten) – eine Erfindung aus Lugano – in den Schulklassen verteilt, die den jesidischen Kindern in der Schule eine Zahnpflege ermöglicht, welche sonst nicht möglich ist.



Schliesslich fördere ich im Namen von khaima interreligiöse Gespräche in Zahko und dem Sindjargebirge und helfe im Krankenhaus in Sinune für die reformierte Landeskirche von Zürich. Es gibt viel zu tun und manches zu geniessen.

Herzlich, Pfarrer Andreas Goerlich, khaima, Pfungen und Dohuk

Der Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden Dättlikon und Pfungen per 1. Januar 2018 ist beschlossen, mit Vorbehalt!

An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2016 in Pfungen haben 56 Anwesende dem Zusammenschluss mit der Kirchgemeinde Dättlikon per 1. Januar 2018 – unter Vorbehalt der Entschuldung von mindestens 80% der dannzumal noch bestehenden Restschuld der Kirchgemeinde Dättlikon durch die Landeskirche des Kantons Zürich – zugestimmt.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2016 in Dättlikon haben 47 Anwesende dem Zusammenschluss mit der Kirchgemeinde Pfungen per 1. Januar 2018 ebenfalls zugestimmt.

An beiden Versammlungen wurden der Name der neuen Gemeinde «Reformierte Kirche Dättlikon-Pfungen» und die neue Kirchgemeindeordnung genehmigt.

Die Synode der Landeskirche wird über den Rahmenkredit für Entschuldungen von Gemeinden nun erst an ihrer Sitzung vom 10. Januar 2017 befinden. Bei einem positiven Ausgang wird die Kirchgemeinde Dättlikon ihr Entschuldungsgesuch und werden beide Kirchgemeinden ihren Antrag auf Zusammenschluss per 1. Januar 2018 dem Kirchenrat einreichen.

Sollte der Entscheid der Synode negativ ausfallen, werden beide Kirchenpflegen an ihren nächsten Sitzungen beschliessen, den Zusammenschlussprozess «einzufrieren» und bis auf Weiteres selbständig zu bleiben. Die bereits bestehenden Zusammenarbeitsprojekte würden auf bilateraler Basis weitergeführt und zusätzlich würden neue Möglichkeiten geprüft.

Werner Baumann

**Röm.-kath. Pfarrei
St. Pirminius
Pfungen – Neftenbach**



Gottesdienste

Samstag, 14. Januar

18.00 Uhr Hl. Messe im kath. Pfarreizentrum Chämi
(Breitestr. 10, Neftenbach)
18.00 Uhr Santa Messa in lingua italiana

Sonntag, 15. Januar

10.00 Uhr Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger
19.15 Uhr Einsingen der Taizé-Lieder
20.00 Uhr Ökumen. Taizé-Gottesdienst in Neftenbach

Samstag, 21. Januar

18.00 Uhr Hl. Messe in der ref. Kirche Henggart

Sonntag, 22. Januar

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 28. Januar

18.00 Uhr Hl. Messe im kath. Pfarreizentrum Chämi

Sonntag, 29. Januar

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 4. Februar

18.00 Uhr Hl. Messe im kath. Pfarreizentrum Chämi

Sonntag, 5. Februar – Darstellung des Herrn

10.00 Uhr Hl. Messe mit Kerzen- und Blasiussegen

Samstag, 11. Februar

18.00 Uhr Hl. Messe im kath. Pfarreizentrum Chämi
18.00 Uhr Santa Messa in lingua italiana

Sonntag, 12. Februar

10.00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit besteht immer in Absprache mit Herrn Pfr. Dr. Benignus Ogbunanwata: 052 315 14 36

Die Werktagsgottesdienste finden nach Möglichkeit wie folgt statt:

Dienstag- und Freitagmorgen

8.30 Uhr Heilige Messe

Mittwochabend

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Heilige Messe

Bitte beachten Sie die Informationen in unserem Pfarrbrief «forum» oder im Internet unter: www.pirminius.ch

Sternsingen



In allen Regionen der Schweiz und in der ganzen Welt ziehen in den ersten Tagen des Jahres Kinder, als Könige verkleidet, durch die Dörfer und Städte. Sie sammeln Geld für Kinder, die nicht genug zum Leben haben.

Auch wir wollen am 15. Januar 2017 unsere Sternsinger-Aktion durchführen.

In diesem Jahr steht Kenia im Fokus. Nähere Infos und einen kindgerechten und informativen Film finden Sie im Internet unter sternsingen.ch.

Im Unti wird an alle Kinder ein Informationsbrief mit Details verteilt.

Wenn Ihr Kind (ab der ersten Klasse) mitgeht, oder die Heiligen Drei Könige zu Ihnen kommen dürfen, melden Sie sich bitte bis zum 6. Januar 2017 unter pfungen@kath.ch bei uns. Geben Sie bitte den Betreff Sternsingerbesuch 2017 an.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 2017!!!

Offener Treff – ökumenisch



Am 24. Januar treffen wir uns zum Zmittag im kath. Pfarrhaus Pfungen.

Wir wollen ab 10 Uhr gemeinsam etwas Feines kochen, dabei können wir ein paar Helfer/-innen brauchen.

Wir bitten um Ihre Anmeldung bei Gianna De Salvador bis zum 22. Januar (052 315 26 84).

Eingeladen sind alle, die Zeit haben.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte bei uns.

G. De Salvador und M. Bieri



rega

Jetzt Gönner werden!
www.rega.ch

Veranstaltungskalender Pfungen

Sunneschirmli-Kinderhüeti

Im Gebäude Dorfstrasse 22
13. Jan., Fr., 8.30 – 11.30 Uhr
20. Jan., Fr., 8.30 – 11.30 Uhr
27. Jan., Fr., 8.30 – 11.30 Uhr
3. Feb., Fr., 8.30 – 11.30 Uhr

Alpenclub

14. Jan., Sa., 19.00 – 22.30 Uhr, Lichtbildervortrag, Singsaal Seebel
5. Feb., So., Schneeschuhwanderung 1
12. Feb., So., Schneeschuhwanderung 2

Internationale Tänze

17. Jan., Di., 13.30 – 16.00 Uhr, ehem. Schulhaus, Dorfstrasse 22
31. Jan., Di., 13.30 – 16.00 Uhr, ehem. Schulhaus, Dorfstrasse 22
14. Feb., Di., 13.30 – 16.00 Uhr, ehem. Schulhaus, Dorfstrasse 22

Männerchor Pfungen

20. Jan., Fr., Generalversammlung, Rest. Löwen

Turnverein Pfungen

20. Jan., Fr., Helferfest Abendunterhaltung, Turnhalle Seebel
21./22. Jan., Sa./So., TV/DR Skiweekend

Gemeinde Pfungen

24. Jan., Di., mobile Sonderabfallsammlung in Pfungen

Pfungemertag im Alterszentrum im Geeren, Seuzach

1. Feb., Mi., Abfahrt 14.00 Uhr ab Gemeindehaus (oder nach Vereinbarung)
Rückfahrt ab Seuzach jeweils ca. 16.15 Uhr
Anmeldung bis am Vortag bei Doris Rengel, 052 315 11 46, oder Gianna De Salvador, 052 15 26 84, am besten zwischen 11.30 und 13.00 Uhr oder 18.00 und 20.00 Uhr, Kosten pro Person Fr. 12.00

Pro Senectute, Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

1. Feb., Mi., 11.45 bis 14.00 Uhr, im Pfarrhaus mit Spielstunde
Kosten Fr. 17.00, Anmeldung bis spätestens 16.00 Uhr am Vorabend bei Evi Fischer, Tel. 052 315 12 49

Schützenverein Pfungen

17. Feb., Fr., 20.00 Uhr, Generalversammlung

Veranstaltungskalender Dättlikon

Bibliothek Dättlikon

14. Jan., Sa., 10.00 – 11.00 Uhr geöffnet
28. Jan., Sa., 10.00 – 11.00 Uhr geöffnet

Jodelchörli Echo vom Irchel

20. Jan., Fr., Generalversammlung

Whisky Proofers

20. Jan., Fr., Generalversammlung

Alle Turnvereine

21./27./28. Jan., 18.30 Uhr, Abendunterhaltung

Männerriege

3. Feb., Fr., Generalversammlung

Schule Dättlikon

6. – 17. Feb., Sportferien

Turnverein

10. Feb., Fr., Kegelnabend

Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

Feuerwehr Pfungen-Dättlikon

16. Jan., Mo., Info-Abend Feuerwehr
20. Jan., Fr., Delegiertenversammlung in Hettlingen-Dägerlen
23. Jan., Mo., Kaderrapport, Kader

Samariterverein Pfungen-Dättlikon

20. Jan., Fr., 20.00 – 22.00 Uhr, Generalversammlung, Rest. Traube

Feuerwehrverein Pfungen-Dättlikon

2. Feb., Do., 20.00 Uhr, Stamm, Rest. Linde
16. Feb., Do., 20.00 Uhr, Generalversammlung, Rest. Löwen

Mütter- und Väterberatung

26. Jan., Do., 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrhaus, Hinterdorfstrasse 8
9. Feb., Do., 14.00 – 16.00 Uhr, Pfarrhaus, Hinterdorfstrasse 8



Ein Zeichen für Verlässlichkeit
www.rotekreuzzuerich.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

Notfall-Nummern für Pfungen und Dättlikon

Bitte beachten Sie, dass die Notfalldienste jeweils von 8.00 bis 8.00 Uhr des folgenden Tages dauern!



Datum:	Dr./Dres. med.		Telefon
14. Januar 2017	H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
15. Januar 2017	M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
21. Januar 2017	F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
22. Januar 2017	A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
28. Januar 2017	H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
29. Januar 2017	P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
4. Februar 2017	P. Delavy	Rickenbach	052 320 91 00
5. Februar 2017	M. Rommel	Wiesendangen	052 338 23 23
11. Februar 2017	MedZentrum	Pfungen	052 305 03 55
12. Februar 2017	A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
18. Februar 2017	A. Graf	Rickenbach	052 320 91 00
19. Februar 2017	A. Graf	Rickenbach	052 320 91 00
Polizei-Notruf	117	Dargebotene Hand	143
Feuerwehr-Notruf	118	Vergiftungsnotfälle	145
Sanitäts-Notruf	144	Hilfe für Jugendliche	147
REGA-Rettung	1414	Auto-Pannenhilfe	140

«Binde-Strich» / Pfungemer Dorfzeitung

Auflage 2250 Exemplare / erscheint monatlich
Herausgeberin: Genossenschaft Dorfzeitung Pfungen, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen, PC 84-5296-6
Redaktionsteam: Claudia Burkhardt (cb), Sibylle Fleck (sf), Clarissa Müsken (cm)
Auswärtsabonnemente: Doris Burkhardt, Dorfstrasse 32, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 10 77
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Einsendungen: sind zu richten an «Binde-Strich», Dorfzeitung Pfungen/Dättlikon, Breiteackerstrasse 6, 8422 Pfungen.
E-Mail: bindestrich@bluewin.ch

Text und Bilder bitte separat auf Disk abspeichern und mit Papierausdruck liefern oder per Mail übermitteln. Am besten im Textformat .txt ohne Zeilenwechsel und Fotos oder Grafiken einzeln im Format .jpg oder .tif als Anhang senden – danke!

Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Herausgeberin das Recht zur Veröffentlichung.

Ein Nachdruck ist nur mit Bewilligung der Redaktion gestattet.

Inserate: Information unter Tel. 079 331 02 03

Verantwortliche Redaktorin für diese Ausgabe:

Clarissa Müsken, Tel. 079 341 38 34

Verantwortliche Redaktorin für die nächste Ausgabe:

Clarissa Müsken, Tel. 079 341 38 34

Redaktions- und Inserateschluss für die nächste Nummer:

Montag, 6. Februar 2017, 18.00 Uhr